

# Der Gemeindebrief

Nr. 4 / 42. Jg. · September – November 2011  
Ev.-luth. St.-Antonius-Kirchengemeinde Fintel



**„Probesitzen“ fürs neue Gemeindezentrum**

	Seite
Auf ein Wort: Der Herr ist mein Hirte .....	3
Neues vom Gemeindezentrum .....	4
„Ein Stuhl ist von mir!“ / Spendenbarometer .....	5
„Ich bin / Wir sind Ehrenspender, weil ...“ .....	6
Neues Angebot: Gemeindebücherei / Tag des offenen Hühnergartens .....	8
Familienfreizeit in Hanstedt .....	9
Jungschar-Zeltlager .....	10
„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ .....	11
Ländertag Russland in Benkeloh .....	12
Freiwilliger Gemeindebeitrag .....	14
Anzeige: Kirchenvorstandswahl 2012 .....	15
Pinnwand .....	16
Unser Besuchsdienstkreis wird 20 .....	18
Zu Besuch im Hermannsburger Missionswerk .....	20
Treffpunkt für Frauen .....	21
Seniorenachmittage .....	22
Nachgefragt: Interview mit Simone Langer .....	23
Singleunternehmungen 30+ .....	25
Diakonie: Pflegekurs .....	26
Ottersberg: Angebot für trauernde Angehörige .....	27
Kleidersammlung für Bethel .....	27
Gemeindekreise .....	28
Familiennachrichten .....	30
Adressen und Telefonnummern .....	31
Gottesdienst bei uns .....	32

## Der Herr ist mein Hirte

Ein befreundetes Ehepaar hat eine kleine Schafherde hinter ihrem Haus, um die es sich intensiv und liebevoll kümmert. Vor längerer Zeit haben die beiden ein Schaf aus ihrer Herde an einen Schafzüchter im gleichen Ort verkauft. Monate später kamen sie auf einem Spaziergang an der neuen Herde ihres Schafes vorbei. Sie blieben stehen und sprachen miteinander, ob sie ihr Schaf wohl wiedererkennen würden. Kaum hatten sie drei Sätze gesprochen, begann ein Schaf in der Herde laut zu blöken und kam auf sie zuge trabt.

Das hätten die beiden nie für möglich gehalten, dass ihr Schaf ihre Stimmen noch nach so langer Zeit erkennt.

Im Johannes-Evangelium steht: „Jesus spricht: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach.“ (Johannes 10, 27)

In den endlosen Weiten der schottischen Highlands (mein Mann und ich haben das im Urlaub beobachtet) laufen die Schafe überall herum – auch mitten auf der Straße. Ganz selbstbewusst nehmen sie ihren Platz ein, als ob sie genau wissen: Hier gehören wir hin.

Jedes dieser Schafe hat einen Farbtupfer auf seinem Fell, der anzeigt, von welcher Farm es kommt und die Stimme welches Hirten es aufmerken lässt. Diese Schafe wissen genau, wohin sie gehören, auch wenn sie in der Weite der Landschaft unterwegs

sind. Sie können die Stimme ihres Hirten hören, auch wenn er ganz weit weg ist, denn die Highlands sind weit und still.

Wir können auch wissen, wohin wir gehören. Wir haben unseren Farbtupfer in der Taufe von Gott bekommen. Mit dieser Sicherheit können auch wir uns dann aufmachen in die Weite unseres Lebens und es ganz selbstbewusst erkunden. Wir können auch mal da stehen bleiben, wo wir anderen im Weg scheinen. Denn wir haben alle die gleichen Rechte und den gleichen Wert. Und wenn wir dann auf Gott hören wollen, dann müssen wir zur Ruhe kommen und still werden – eine Weile.

Ich glaube, dass auch dazu Gottesdienste und Andach-

ten / Worte zum Tage da sind – um still zu werden – eine Weile; um vor lauter Geschäftigkeit und Entscheidungen unseren Ausgangspunkt nicht zu vergessen – Gott; um seine grenzenlose Liebe, aber auch seinen so anspruchsvollen Auftrag zu hören: Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.

Für die Schafe ist es überlebenswichtig, immer wieder die Stimme ihres Hirten zu hören. Für uns auch. Das Bild vom Hirten und seinen Schafen – es ist ein lebenskluges und weises Bild. Darin bin ich gerne Schaf!



Gunda Handrich

*Ihre / Eure Gunda Handrich,  
Pastorin in Scheeßel*

## Neues vom Gemeindezentrum

Lange haben wir auf den Baubeginn des Gemeindezentrums gewartet und schon fast daran gezweifelt, dass es irgendwann einmal dazu kommt. Seit der Grundsteinlegung am 22. Mai geht es nun aber zügig voran.



*Schütten der Sohle am 1. Juni 2011*

Die Bodenplatte mit allen Versorgungsleitungen wurde geschüttet. Die Außen- und Innenwände im Erdgeschoss wurden gemauert. Die Decke und die Mauern im Obergeschoss wurden fertiggestellt. Zwischenzeitlich hat der Elektriker 1.600 Meter Kabel verlegt.

Die Maurerarbeiten für den Rohbau sind im Juli abgeschlossen worden.



*So sah der Rohbau am 22. Juli 2011 aus.*

Dies ist der unkomplizierten ausführenden Firma zu verdanken, die zügig und korrekt gearbeitet hat. Sie war dem Zeitplan stets voraus.

Spannend wird es im August. Nun müssen mehrere Firmen Hand in Hand arbeiten:

- Die Außenfassade wird erstellt.
- Zimmermann und Dachdecker greifen ins Geschehen ein.
- Elektriker und Heizungsbauer ziehen weiter Leitungen.
- Der Tischler soll die Fenster einbauen.

Ob der Zeitplan weiterhin so gut eingehalten werden kann, hängt von der Schnelligkeit und Zusammenarbeit der Firmen untereinander und mit der Bauleitung ab.

Ab September ist dann wieder Eigenleistung gefragt. Dies betrifft Teile des Trockenbaus, Malerarbeiten und zum Teil die Fußbodenbeläge.

Wer sich daran beteiligen kann, melde sich bitte bei mir: Detlef Weseloh, Benkeloh (Tel.: 04265-94191).

Wir freuen uns über alles Interesse und alle Fürbitte.

**Übrigens:** Fotos und Informationen zum aktuellen Baufortschritt finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.kirchengemeinde-fintel.de](http://www.kirchengemeinde-fintel.de)

Schauen Sie doch mal rein!

*Für das Bauteam  
Detlef Weseloh*

## „Ein Stuhl ist von mir!“

Vielleicht werden Sie das auch sagen oder denken, wenn Sie bald an einer Veranstaltung im großen Saal des neuen Gemeindezentrums teilnehmen.

Unsere Kampagne zur Finanzierung der Innenausstattung unseres Gemeindezentrums geht in eine neue Phase. Viele Menschen haben schon Ihre Großzügigkeit und Unterstützung gezeigt. Insgesamt sind wir damit schon einen großen Schritt weiter gekommen, ein wirklich attraktives und schönes Zentrum für alle Menschen in unseren Dörfern und in unserer Gemeinde zu schaffen.

Aber am Ziel sind wir noch nicht. Jetzt haben wir uns wieder etwas einfallen lassen und hoffen auf Ihre und Eure Unterstützung.

160 Stühle sollen im großen Saal des neuen Zentrums stehen und auf Besucher warten. Vielleicht sind es Senioren, die dort einen gemütlichen Nachmittag verbringen wollen. Vielleicht sind es Konfirmandeneltern, die über die Zeit ihrer Kinder in der Gemeinde informiert werden möchten. Vielleicht sind es Menschen, die ein Konzert besuchen, einen Vortrag hören oder an einem Bibelgespräch teilnehmen möchten.

Eines möchten diese ganzen Besucher dabei auf keinen Fall: Stehen müssen!

Deswegen bitten wir Sie um eine **Stuhlpatenschaft**. Unterstützen Sie uns dabei, dass wir ausreichend Stühle bestellen können.

Im Augenblick macht der Kirchenvorstand ein umfangreiches „Probessitzen“ und testet verschiedene Mo-

delle auf Haltbarkeit, Bequemlichkeit und auch darauf, ob sie praktisch sind (*siehe Fotos der Titelseite!*). Wir wollen ganz sicher sein, dass wir auch das Beste für unser Geld bekommen. Nur eines wissen wir schon: Ein Stuhl wird 97 Euro kosten.

### Und so geht's:

Sie zahlen einfach die Summe von 97 Euro oder ein Mehrfaches für mehrere Stühle auf eines unserer Spendenkonten ein:

**Sparkasse Scheeßel,**

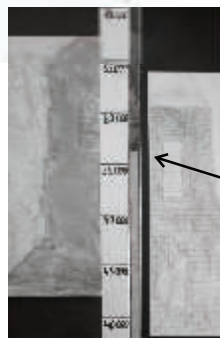
BLZ: 291 525 50, Konto-Nr.: 202 069

**Volksbank Fintel,**

BLZ: 291 656 81, Konto-Nr.: 2405 800

Als Verwendungszweck schreiben Sie bitte „Stuhlpatenschaft Gemeindezentrum“.

Bald werden Sie eine Patenurkunde und eine Spendenbescheinigung in Ihrem Briefkasten finden: Im Anschreiben werden Sie auch gefragt, ob Ihr Name („gespendet von...“) auf einer Plakette am Stuhl erscheinen darf. Wenn Sie dieses nicht wünschen, steht auf der Plakette ein schlichtes „Danke!“ ohne Namensnennung. In jedem Fall können Sie dann zur Eröffnung unseres Zentrums sagen: „Ein Stuhl ist von mir!“



### Spendenbarometer

Fast 60.000 Euro wurden bisher für die Inneneinrichtung gespendet! Ganz herzlichen Dank!

Wie Sie auf der vorigen Seite lesen konnten, beträgt der Spendenstand für die Inneneinrichtung unseres Gemeindezentrums schon beinahe 60.000 Euro. Diese Summe ist bei vielen Gelegenheiten und von vielen Einzelpersonen zusammen gelegt worden.

Wir haben einige der Ehrenspender (Spenden ab 500 Euro) gefragt, warum sie sich in dieser Form eingebracht haben. Hier ihre Antworten:

## Ich bin / Wir sind Ehrenspender, weil ...

... das neue Gemeindezentrum ein echtes Gemeinschaftsprojekt ist und der Zusammenhalt im Dorf nicht genug gestärkt werden kann. Wie sich jetzt viele engagieren, werden sich hinterher viele über die neuen Räume freuen.



*Walter Goldt, Fintel*

... wir es einfach toll finden, welche Möglichkeiten durch das neue Gemeindezentrum entstehen werden. Diese Begegnungsstätte erscheint uns für alle Altersgruppen sehr wichtig. Sie fördert die Gemeinschaft. Es entstehen Räume, in denen jeder von jedem profitieren wird. Auch wird das Zentrum helfen, Vorurteile gegen „Kirchenrenner“ abzubauen. Wir hoffen sehr, dass noch viele Spenden – ob groß oder klein – eingehen.



*Ute und Claus-Dieter Ahrens, Fintel*

... wir gern unseren Beitrag leisten, damit auch in Zukunft ein aktives Gemeindeleben möglich ist und Alt und Jung einen attraktiven Anlaufpunkt haben. Als Mitglied im Kirchenvorstand

finde ich es selbstverständlich, nicht nur andere um Spenden zu bitten, sondern auch selbst dabei zu sein.



*Ute und Dan Seiler, Fintel*

... der Mensch „nicht allein sein“ soll – und ich, als Ledige, die Gemeinschaft unter Gottes Wort brauche und auch ich dieser Gemeinschaft eine schöne Zukunft geben möchte.



*Christel Siemer, Vahlde*

... wir uns darüber freuen, dass wir eine schöne Konfirmandenzeit erlebt haben. Wir wünschen uns, dass auch in Zukunft die Konfis und Jugendlichen eine wichtige Rolle in der Kirchengemeinde spielen.

*Die Konfirmierten des Jahres 2011, Fintel und Vahlde (Foto rechts)*

... ich mich noch immer verbunden fühle, auch wenn ich schon seit ein paar Jahren nicht mehr in Fintel wohne. Die EC-Jugendarbeit war mir immer wichtig und ist es bis heute noch. Gerade jetzt, wo wir woanders wohnen, weiß

ich es zu schätzen, dass in der Gemeinde für jede Altersgruppe etwas angeboten wird. Eine funktionierende Jugendarbeit ist nicht selbstverständlich und ich bin froh, dass es das in Fintel gab, und es ist uns wichtig, dass es auch so weiter geht. Wir können das nicht durch unsere Mitarbeit unterstützen, aber eine Spende kann dazu beitragen, ein paar finanzielle Sorgen weniger zu haben.



*Corinna, Tobias und  
Marissa Halbritter,  
Rottweil*

Da ich Handwerker bin, möchte ich mich gerne bei den Eigenleistungen

einbringen. Wir sind dankbar für das, was wir in der Kirchengemeinde und mit Pastor Thomas Steinke in den letzten Jahren erlebt haben. Toll ist auch, dass das Gemeindezentrum dann auch von unseren Kids mit Christian



Weseloh im Kinderchor und mit der Jungschar genutzt werden kann.

*Martin und  
Anja Steinbruch mit  
Johanna und  
Emma, Fintel*



*Alle Spender, die mindestens 500 Euro gespendet haben, können auf einer Ehren-  
tafel im Gemeindezentrum namentlich erwähnt werden.*

*Fast 30 Ehrenspender haben sich bisher engagiert. Unser Ziel ist es, 50 Ehren-  
spender zu finden. Bitte helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen! Bitte denken Sie  
weiter darüber nach: Wer könnte Ehrenspender werden?*

*Es ist auch möglich, die Spende in mehreren Teilbeträgen zu überweisen. Oder  
überlegen Sie, ob Sie sich in der Familie, im Freundeskreis oder im Verein zusam-  
men tun möchten und gemeinsam Ehrenspender werden – so wie die Konfirman-  
dinnen und Konfirmanden ...*

## Fintel bekommt ein neues Angebot!

Für unsere neue kleine Gemeindebücherei suchen wir dringend



**moderne und gut erhaltene Bücher,  
Hörbücher und Gesellschaftsspiele!**  
(v.a. Krimis, Romane, Erzählungen,  
Hobby- und Kinderbücher)

### **Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:**

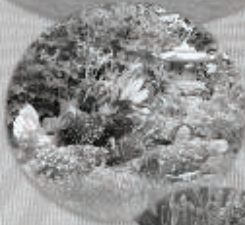
Bringen Sie uns Ihre Bücher und Spiele, die Sie nicht mehr benötigen, gerne – zu Bürozeiten\* – ins Pfarrhaus! Wenn Ihnen dies nicht möglich ist, melden Sie sich telefonisch, wir holen sie auch zu Hause bei Ihnen ab. – Vielen Dank!

Bücher und Spiele, die nicht für die Bücherei verwendet werden können, werden auf dem Flohmarkt verkauft. Auch dieser Erlös wird für die Inneneinrichtung der Bücherei und für Neuanschaffungen genutzt.

*Das Bücherei-Team Ihrer Kirchengemeinde Fintel  
Pastorenweg 1, 27389 Fintel, Tel.: 04265-1212*

\*) Büro-Öffnungszeiten: Dienstag, 9 – 11:30 Uhr; Donnerstag, 16 – 18 Uhr

## TAG DES OFFENEN HÜHNERGARTENS



**BEI FAMILIE RENKEN IN  
FINTEL, MASCH 31**

**AM 11. SEPTEMBER 2011  
AB 11.00 UHR**

**BRATWURST, KAFFEE &  
KUCHEN**

**13.00 UHR AUFRITT DER VINTLOH ZWERGE  
15.00 UHR MUSIK DES FINTELER QUARTETTS**

**ERLÖS FÜR DIE INNENEINRICHTUNG  
DES NEUEN FINTELER  
GEMEINDEZENTRUMS**

## „Farbe kommt in dein Leben“

### Familienfreizeit in Hanstedt

Mit von der Partie waren 15 Familien (nur zum Teil mit den Ehepartnern, dabei auch eine Oma mit ihrem Enkel) aus den Gemeinden Fintel, Lauenbrück, Scheeßel und Salzhausen – insgesamt nahmen im Juni 24 Erwachsene und 30 Kinder zwischen 1 und 15 Jahren an der Familienfreizeit teil, betreut von Pastor Steinke, den Diakonen Sabine Gerken und Peter Klindworth sowie 3 weiteren Mitarbeitern des Missionarischen Zentrums.

Der Freitagnachmittag begann mit der Ankunft im Missionarischen Zentrum in Hanstedt I sowie der Verteilung aller Teilnehmer auf zwei recht neue und komfortable Häuser und einige, weniger komfortable Zimmer im älteren „Harmshaus“. Während die Großen sich erst mal einrichteten (Betten beziehen, auspacken, sich auf dem Gelände zurecht finden), erkundeten die Kinder die nähere Umgebung. Zum gemeinsamen Abendessen (ziemlich laut mit den knapp 60 großen und vor allem kleinen Leuten...) waren weitgehend alle Teilnehmer eingetroffen. Gleich im Anschluss trafen sich alle zur „Zeit unterm Regenbogen“ mit kurzer Vorstellungsrunde, gemeinsamen Liedern (begleitet von gleich mehreren Gitarren und Cajon) und Abendgebet als Abschluss für die Jüngsten. Danach kurze Pause, damit die Kleinsten ins Bett gebracht werden konnten, bevor der Rest weitere Spiele zum Kennenlernen und Warmwer-



den spielte. Ab 21 Uhr dann offene Angebote mit Klönen und Spielen bei Chips und Wein, begleitet von Live-Gitarrenmusik. Die „Jugend“ genoss die Freiheit draußen ebenfalls mit weiteren Spielen.

Am Samstag nach dem Frühstück wurde dann das Thema der Familienfreizeit – „Farbe kommt in dein Leben“ – vertieft. Während sich die Kinder mit drei Betreuern des Hauses dem Thema mit Hilfe der „Bartimäus-Geschichte“ näherten, diese nachspielten und dabei Fotos für den Abschlussgottesdienst machten, erfuhren die Erwachsenen erst einmal etwas über die Bedeutung der Farben. Anschließend sollte jeder einen eigenen Stein farbig so gestalten, wie er sein Leben gerade sieht (alltagsgrau, bunt, mit Farbsprenkeln...). Danach konnten sich jeweils die Ehepaare bzw. die „Einzügler“ in Zweier-Gruppen über ihre Werke austauschen. Nach einer kurzen Tee- und Kaffeepause kam dann ein theoretischer Teil von Pastor Steinke, wie man gezielt mehr Farbe ins eigene Leben bringen kann. Angerissen wurden die Bereiche Persönliches Leben, Partnerschaft, Familie, Freundschaften und Beruf. Interessant auch die Frage: „Welche Vision habe ich für

mich?“, bei der es darum ging, für sich selbst oder als Paar konkrete Ziele zu formulieren und für diese dann in Zukunft auch Zeit einzuplanen.



*Große und Kleine  
unter dem farbigen Schwungtuch*

Nach einer längeren Mittagspause ging es mit einer gemeinsamen Wanderung weiter, aufgelockert durch kleine Pausen und Spiele (in der Feldmark versteckte farbige Zettel suchen, Spiele mit dem Riesentuch, danach Picknick mit Kaffee und Kuchen, „Volleyball“ im Vierfeld und Duplos auf chinesischen Stäbchen balancieren); alles jeweils als Rallye mit vier Gruppen, nach Familien zusammengestellt.

Dann nach dem Abendessen wieder die „Zeit unter dem Regenbogen“ als Gute-Nacht-Abschluss für die Kleinsten. Als Abendprogramm gab es vier verschiedene Angebote: ein Kicker-Turnier, Geo-Caching in und

um Hanstedt I, Gesellschaftsspiele und zwei Filme, die per Beamer auf eine Leinwand projiziert wurden.

Der Sonntag startete noch sonnig zum Frühstück. Um 10 Uhr gestaltete die Mitarbeiterin Stephanie mit uns einen Gottesdienst mit viel Gesang und einer Andacht: Anhand einer Dia-Show zeigte sie, was die Kinder am Tag zuvor zum Thema gemacht hatten, sowie ein paar weiterführende Gedanken zum „Blindsein“ und den „Farben im Leben“. Abschließend durfte jede Familie eine Kerze anzünden und sich kurz im Gebet für das Wochenende bedanken.

Nach dem Mittagessen, dem Gruppenfoto (nun leider drinnen, weil es begonnen hatte anhaltend zu regnen) und einer „Tschüss“-Runde, wo jeder jedem zum Abschied die Hand schüttelte, ging es schon wieder nach Hause. Zum näheren Kennenlernen und für das doch recht kompakte Thema war die Zeit ein wenig knapp und manch einer hätte gerne noch einen weiteren Tag drangehängt.

Vielleicht gelingt es ja im nächsten Jahr, ein verlängertes Wochenende für die Familienfreizeit zu finden: Dann eventuell wieder in netter, gemischter großer Runde, mit etwas mehr Zeit zu einem neuen Thema...

*Michaela Hagemeier,  
Sabine Glink*

## Jungschar-Zeltlager

„Die Bauern sind los!“ Unter diesem Motto stand das diesjährige Jungschar-Zeltlager der Jungscharen der Umgebung, das vom 17. bis zum 19.

Juni in Steinbeck stattfand. Fintel war mit 40 Teilnehmern aus der Mädchen- und der Jungenjungschar sehr zahlreich vertreten.

Es ging also alles rund ums Thema Landwirtschaft. Beispielsweise wurde in einem Workshop eine riesige Vogelscheuche gebaut, die das ganze Wochenende über das Zeltlager wachte. Es wurde gesungen und Anspiele wurden vorgetragen, wie zum Beispiel das Gleichnis vom Weingärtner und den Tagelöhnern. Ebenso gab es Gelände- bzw. Stationsspiele, bei denen u. a. entlaufene Hühner eingefangen oder Grundstücke für die einzelnen Bauernfamilien gekauft werden muss-

ten. Am letzten Abend gab es noch eine „Scheunenfete“, bei der auch die beiden Teilnehmer mit der besten Verkleidung prämiert wurden.

Obwohl für das gesamte Wochenende schlechtes Wetter angesagt war, hatten wir fast durchweg trockenes Wetter. Erst als die Zelte abgebaut waren, fing es kräftig an zu regnen, so dass am Sonntag alle wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Hause fahren konnten

*David Niederhagemann*

## „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“



Am 8. Juli machten sich 16 Leute aus dem EC-Jugendkreis auf den Weg nach Berlin. Nach einer lustigen Autofahrt mit interessanten Stau-Bekanntschäften erreichten wir unser Ziel, ein kleines Freizeithaus in Berlin Woltersdorf. Nach einem leckeren Abendessen ließen wir den Abend mit lustigen Spielen rund um Berlin, inklusive leckeren Berlinern ausklingen.

Das Wetter am nächsten Morgen lud zum Frühstück im Garten direkt an einem See ein. Nach einer gemeinsamen Andacht am Vormittag ging es nachmittags auf Sightseeing-Tour nach

Berlin. Erste Station hierbei war ein gemeinsamer Besuch des Mauer-Museums am Checkpoint Charly, wo wir von beeindruckenden Lebensgeschichten erfuhren. Dann ging es in Kleingruppen weiter durch die Stadt – zum Reichstag, dem Hauptbahnhof und vielem mehr, bevor sich alle am Abend am Brandenburger Tor trafen.

Am Sonntag besuchten wir vormittags den Gottesdienst einer Jugendkirche (ICF) in Berlin. Ein gelungener Start in den Tag. Nach einem leckeren Mittagessen in der Stadt gab es noch genug zu sehen. Von der Siegessäule bis hin zum jüdischen Museum. Den Abend ließen wir beim gemeinsamen Grillen und Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am Montag packten wir unsere Sachen und machten uns wieder auf den Weg nach Hause. Es war ein wirklich schönes Wochenende mit einer tollen Gemeinschaft und vielen Eindrücken.

*Ilona Weseloh*

## Ländertag Russland in Benkeloh

Über 200 Besucherinnen und Besucher nahmen kurz vor den Sommerferien am Ländertag Russland teil, der in der Scheune von Familie Reinke in Benkeloh begangen wurde.

Der frühere Bremervörder Superintendent Hans-Wilhelm Hastedt predigte über das Evangelium des Sonntags (Lukas 14,16-24): Gott lädt uns ein zum Fest des Lebens in seiner Nähe. Wie gehen wir mit dieser Einladung um? Und: Wenn Jesus zu den Leuten auf die Straße, an die Hecken und Zäune gegangen ist, wenn er die Kranken und Behinderten aufgesucht hat, warum kommen diese Menschen in der Kirche so wenig vor?

Pastorin Stefanie Fendler (*Foto*) aus Hermannsburg war gerade von einem mehrjährigen Aufenthalt in Sibirien zurückgekehrt. Anhand von Fotos berichtete sie sehr anschaulich vom Leben in diesem riesigen Land und ihrer Tätigkeit in der lutherischen Minderheitenkirche. Die kleinen deutschsprachigen Gemeinden sind sehr überaltert und stehen vor der Herausforderung, sich zu öffnen und Angebote in russischer Sprache zu machen. Pastorin Fendler konnte von ersten Aufbrüchen in diese Richtung erzählen.

Parallel dazu gab es ein Extra-Kinderprogramm im Zelt. Nach einem gemeinsamen Beginn in der Scheune

gingen die Kinder zusammen mit den KU4-Kindern und den KU4-Müttern ins Kinderzelt, um dort mit Ilona Wesseloh eine „Reise durch Russland“ zu machen. – Als erstes „stiegen“ wir in die transsibirische Eisenbahn, um von Moskau nach Osten zu fahren. Auf einer riesigen Landkarte konnte man erkennen, wie groß Russland ist im Vergleich zu Deutschland. Wir entdeckten auf unserer Reise Tiere wie den Polarfuchs, sibirische Tiger oder Bären. Wir schauten uns verschiedene Gebäude und Kirchen an und hörten, wie russische Kinder zur Schule gehen. Auf einer Datscha „suchten wir Eier“ und „molken eine Kuh.“ Trotz des Nieselwetters waren ca. 40 Kinder da und hatten eine Menge Spaß. Es gab



„Russisch Brot“ zur Stärkung zwischendurch, und am Ende in Wladiwostok angekommen, konnten wir auch noch sehen, wie riesige Ölpipelines quer durch Russland verlegt wurden.

Es war ein lustiger und spannender Vormittag. Am Ende gingen wir wieder in die Scheune zurück, um einen kurzen Überblick über unsere Reise zu geben und „Weruju w boga, halleluja“ zu singen.

Zum Abschluss des KU4-Jahres erhielten alle Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden einen Holzfisch zum Umhängen, der in den Rotenburger Werken gefertigt worden war.



Für eine gelungene musikalische Umrahmung und Begleitung im Gottesdienst sorgten der Projektchor und der Posaunenchor.

Anschließend waren alle zu einer russischen Suppe eingeladen, die Rolf Rohlfis aus Fintel in einem großen

Steinkübel gekocht hatte. Ihm sowie Ruth und Bernd Reinke aus Benkeloh sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

*Sandra Tödter,  
Thomas Steinke,  
Fotos: H. Rutzen*

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2011

MATTHÄUS 18,20

Jesus Christus spricht:  
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.

## Freiwilliger Gemeindebeitrag

### Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Fintel!

Der Neubau des Gemeindezentrums neben der Kirche ist das beherrschende Thema in diesem Jahr. Dieses Projekt fordert unsere Konzentration und unseren Einsatz in vielfältiger Form. Und in finanzieller Hinsicht ist das anvisierte und benötigte Spendenziel von 100.000 Euro ein echter Kraftakt.

Dennoch ist das „normale“ Gemeindeleben ja nicht zum Erliegen gekommen – im Gegenteil: Neben der Fortführung von bewährten Angeboten für alle Altersstufen haben wir auch neue Wege beschritten:

- Gemeinsam mit den Kirchenvorständen aus Lauenbrück und Scheeßel haben wir an einer Perspektiventwicklung gearbeitet, um zukünftig noch mehr voneinander zu profitieren und uns als Gemeinden gegenseitig zu bereichern.
- Mit den Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden haben wir am KONFESTival teilgenommen, einem neuen Format, das erstmals in der Nordheide für insgesamt 180 Konfis angeboten wurde. Im Vorstellungsgottesdienst war etwas von der Begeisterung der Beteiligten zu spüren und im letzten Gemeindebrief war etwas davon zu lesen.
- Die Familienfreizeit in Hanstedt haben wir in diesem Jahr auf regionaler Ebene durchgeführt und somit mehr Familien eine Teilnahme ermöglicht (siehe Bericht auf S. 9/10).

Herzlichen Dank, dass Sie mit ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit, mit der Zahlung der Kirchensteuer und mit Ihren Spenden unsere vielfältige Arbeit in der Kirchengemeinde ermöglichen! Als **freiwilligen Gemeindebeitrag** haben Sie im vergangenen Jahr **13.302 Euro** zusammen gelegt. – Dafür danken wir ganz herzlich!

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr, wenn Sie in den nächsten Wochen wieder einen **Brief mit der Bitte um einen freiwilligen Gemeindebeitrag** erhalten werden. Diese Spende steht in voller Höhe unserer eigenen Kirchengemeinde zur Verfügung und ist zur Deckung unseres Haushaltes sehr wichtig.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

*Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Finteler Kirchenvorstand*



## Wir suchen geeignete Frauen und Männer für die neu zu besetzende Gemeindeleitung.

Im Frühjahr 2012 wird unser Kirchenvorstand neu gewählt. Dafür suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die Lust haben an der Gestaltung von Kirche vor Ort. Junge Menschen sind genau so erwünscht wie Menschen in den besten Jahren, unbeirrbar Kirchgänger genauso wie fremdelnde Kirchensteuerzahler. Wir wünschen uns einen repräsentativen Querschnitt des Volkes Gottes in unseren Dörfern. Sie sind Mitglied unserer Gemeinde und wissen zumindest, wie unser Pastor heißt. Sie verfügen über genügend Zeit – mindestens 10 Stunden im Monat, es gibt auf der nach oben offenen „Ehrenamtszeitskala“ keine Grenze. Die Gemeindeleitung leitet nicht nur: Durch ihr tatkräftiges Handeln erlebt sie selbst den unmittelbaren Erfolg ihres Engagements und ihrer Entscheidungen. Herzstück der Arbeit als Gemeindeleitung sind die Sitzungen. Wer diesen monatlichen Höhepunkt recht genießen will, benötigt Nerven- und Charakterstärke sowie zielorientierte Geduld.

### **Besondere Fähigkeiten sind auch erwünscht:**

- Die Beherrschung des Dreisatzes qualifiziert für den Finanzausschuss.
- Wer bereits ein Eigenheim gebaut hat, ist für den Bauausschuss prädestiniert.
- Wer sich für hilfsbedürftige Menschen engagieren will, ist im Diakonieausschuss richtig.
- Wer sich für Kinder und Jugendliche einsetzen will, auf den wartet der Jugendausschuss.
- Wer sich in Scheeßel und Lauenbrück auskennt, ist für den Regionalausschuss geeignet.
- Das neue Gemeindezentrum will mit Leben gefüllt werden, dafür sind Ihre Ideen gewünscht.

### **Wir erwarten:**

- Bereitschaft Verantwortung mit zu tragen
- Verschwiegenheit bei Personalangelegenheiten
- Ca. 10 Std. Zeit-Einsatz pro Monat

### **Wir bieten:**

- Mitarbeit in einem engagierten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen
- Eine Vielzahl von Fortbildungsmöglichkeiten
- Freiheit bei der individuellen Gestaltung des Ehrenamtes
- Unterstützung bei der Umsetzung von eigenen Ideen

Für Nachfragen stehen alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zur Verfügung – und natürlich auch Pastor Thomas Steinke (04265/1212). Wir freuen uns auch über Hinweise, wenn Sie uns andere Gemeindeglieder als mögliche Kandidatinnen und Kandidaten empfehlen möchten.

### Besuchsdienst

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 21. September, um 20 Uhr im bisherigen Pfarrhaus statt.



### Gebet für unsere Gemeinde

An jedem 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr kommen Menschen aus unserer Gemeinde in der Kirche zum Gebet zusammen. Sie danken Gott für alles Gute und bitten für persönliche Anliegen und Anliegen der Kirchengemeinde um seine Hilfe und seinen Segen.

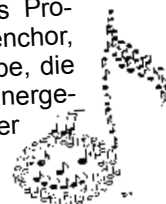
Alle, die mitbeten möchten, sind herzlich willkommen! – Die nächsten Termine: 9. September, 14. Oktober, 11. November.

2. Oktober: E

Wir laden her  
dienst um 10  
Kirche ein.

### Bunte Abendmusik

Am Sonntag, **25. September, um 19 Uhr** laden wir wieder zu einer „Bunten Abendmusik“ in der Kirche ein. Die Gruppen und Personen, die unser Gemeindeleben musikalisch mitgestalten, werden an diesem Abend ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten: Der Kinderchor, der Kirchenchor, der Posaunenchor, die Blockflötengruppe, die Organisten, eine Harfenistin, der Männergesangsverein Frohsinn sowie die „Finteler Deerns“ werden im bunten Wechsel ihre Lieder und Stücke darbieten.



### Cho

Am S  
Chor-  
Antor  
von J

Mitwir  
Orche  
Schne

Am Sc  
und-P

meinde  
ntel

### Einladung zum Frauenkreis

Am Mittwoch, **12. Oktober, um 15 Uhr** wird Annegret Weseloh aus Benkeloh im ehemaligen Pastorenhaus **den ersten Frauenkreis nach der Sommerpause** gestalten.



### Gottesdienst für Kleine und Große am Reformationstag

Am 31. Oktober begehen wir das Reformationsfest mit einem Gottesdienst für Kleine und Große um 10 Uhr in der Kirche. Kinder aus der Grundschule Fintel werden daran teilnehmen, aber auch alle anderen Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen!



### r- und Orchesterkonzerte

Samstag, **5. November 2011**, findet um **19 Uhr** in der **Kirche in Fintel** ein Kammer- und Orchesterkonzert statt. Es werden Musikstücke wie das „Gloria“ von Antonio Vivaldi sowie die Kantate BWV 84 „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ von Johann Sebastian Bach zu hören sein.

Die Musiker sind ein Projektchor aus Schneverdingen und Fintel sowie ein Kammerorchester und Solisten unter der Leitung von Kantorin Hiroko Tsutsui-Fitschen aus Schneverdingen.

Am Sonntag, den **6. November 2011, um 19 Uhr** wird dieses Konzert in der **Peter-Paul-Kirche in Schneverdingen** wiederholt. Herzliche Einladung!

## Unser Besuchsdienstkreis wird 20

*„Wir gehen dahin und wandern  
von einem Jahr zum andern,  
wir leben und gedeihen  
vom alten bis zum neuen...“*

Dieses schöne Paul-Gerhardt-Lied haben wir in unserer Kirche in vielen Jahresschluss-Gottesdiensten gesungen – zu hören ist es aber auch in manchem Familienkreis, wenn ein „runder“ oder hoher Geburtstag gefeiert wird. Besonders die Geburtstage älterer Menschen sind Tage des Besinnens, des Rückblicks – und meistens auch der Dankbarkeit.

Wie schön ist es, ein solches Fest mit lieben und vertrauten Menschen feiern zu können. In unseren Dörfern ist dies eine gute alte Tradition, auf die sich der Besuchsdienst stützen kann. Am 2. Oktober 1991 trafen sich auf Einladung unseres damaligen Pastors Wilhelm Röhrs zahlreiche Frauen und einige Männer, um über die Gründung eines Besuchsdienstkreises nachzudenken. In langen, intensiven Gesprächen wurde uns bewusst, dass dieser neue Kreis wie kaum eine andere Gruppe in die Gemeinde hinein wirken würde. Wir wollten ja alle Glieder der St.-Antonius-Gemeinde an ihrem hohen Ehrentag besuchen. Und die Grüße, die wir überbringen würden, sollten stets die guten Wünsche der ganzen Gemeinde sein.

An diesem denkwürdigen Abend vor 20 Jahren wurde der Besuchsdienstkreis unserer Kirchengemeinde gegründet. Im Schlussgebet erbaten wir Gottes Beistand für unser Vorhaben, denn wir betreten – trotz der

schon genannten Tradition – neue Wege. Von nun an wollten wir alle „Geburtstagskinder“ ab 75 (später ab 80 Jahren) im Auftrage der Kirche besuchen. Wir Mitarbeitenden würden von diesem Tage an uns bekannte und uns noch nicht so gut bekannte Nachbarn und Gemeindeglieder aufsuchen und ihnen Gottes Segen zum neuen Lebensjahre wünschen.

Von Anfang an war es uns „Besuchsdienstlern“ wichtig, uns von Zeit zu Zeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu treffen. Jeder und jede von uns macht nun einmal ganz unterschiedliche und eigene Erfahrungen, wenn ein Geburtstagsbesuch ansteht. Soll man sich telefonisch anmelden? Wie soll man das Gespräch beginnen? Wie weit darf man in den Persönlichkeitsbereich des „Geburtstagskindes“ eindringen? Soll man ungefragt „gute Ratschläge“ erteilen? Es sind stets viele Fragen zu bedenken.

Wichtig ist vor allem, ein offenes Ohr für Sorgen und Kümernisse, aber auch für die Freuden und guten Nachrichten unseres Gesprächspartners zu haben. Wir selbst nehmen uns gerne zurück. Selbstverständlich dürfen wir im Besuchsdienst Tätigen niemals vertrauliche Mitteilungen an die Öffentlichkeit tragen. Darauf müssen sich die „Geburtstagskinder“ verlassen können.

Diese Treffen, die zu Recht „Rüstzeiten“ genannt werden können, haben den Besuchsdienstkreis zu einer guten Gemeinschaft werden lassen. Mehrmals im Laufe eines Jahres tref-



*Pastor Wilhelm Röhrs im Gespräch mit einigen Besuchsdienstlern im Ludwig-Harms-Haus in Hermannsburg (90er Jahre)*

fen wir uns im ehemaligen Pfarrhaus in Fintel, aber auch die jährlichen Wochenendseminare in Hermannsburg und Hanstedt sind uns noch in guter Erinnerung. Neuerdings lernten wir Besuchsdienstkreise anderer Kirchengemeinden unserer Region kennen. Bei unseren Besuchen kommen wir

nicht mit leeren Händen. Stets haben wir ein kleines Geschenk dabei, einen „sichtbaren“ Gruß, der zurück bleibt, wenn wir das Haus verlassen haben. In diesem Jahr schmückt ein besonders eindrucksvolles Foto unserer schönen Kirche das kleine Geschenk-Heft. Welche Gabe werden wir im nächsten Jahr mitbringen? Darauf dürfen alle, die 80 Jahre und älter sind, heute schon gespannt sein.

Doch Geschenke hin oder her, klein oder groß: Zum Abschluss meines Berichts über die Arbeit des Besuchsdienstkreises möchte ich noch einmal Paul Gerhardt aus dem eingangs genannten Lied zitieren:

*„Und endlich, was das meiste,  
füll uns mit deinem Geiste,  
der uns hier herrlich ziere  
und dort zum Himmel führe.“*

*Rudolf Pollak*



*Gruppenfoto vom Besuchsdienst-Seminar 2005 in der Heimvolkshochschule Hermannsburg: Auch Freunde aus unserer Partnergemeinde Wehrsdorf waren dabei.*

## Zu Besuch im Hermannsburger Missionswerk

Auch in diesem Jahr waren der Senioren- und der Frauenkreis wieder einmal zu einer Halbtagesfahrt unterwegs. Der Mai war gekommen und am 25. des Monats versammelten sich ca. 45 Teilnehmer um 12.30 Uhr am alten Pfarrhaus, um die Reise mit dem Bus nach Hermannsburg anzutreten.

Das Interesse an dieser Reise war sehr unterschiedlich. Eine Reihe Gemeindeglieder sind mit Hermannsburg seit Jahrzehnten verbunden und freuten sich auf ein Wiedersehen. Andere waren interessiert zu erfahren, wie von einem Dorfpastor eine weltweite Missionsbewegung eingeleitet wurde. Und andere fuhren nicht mit, weil sie schon mindestens dreimal in Hermannsburg gewesen waren.

Erste Anlaufstelle war an jenem Tag das Ludwig-Harms-Haus, wo es nicht nur körperliche Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen, sondern auch geistige Nahrung gab.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden immer noch neue Völker auf fernen Kontinenten entdeckt, deren Wirtschaftskraft noch nicht von Rating-Agenturen geschätzt, aber von Sklavenhändlern ruiniert wurden. Der Gründer der Hermannsburger Mission, Ludwig Harms selber, war durch das Bibelwort inspiriert worden: *„Das aber ist das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“* Und aus diesem Wort heraus entfaltete sich in Hermannsburg eine Dynamik, so dass von Hermannsburger Missionaren auf min-

destens fünf Kontinenten Kirche gepflanzt wurde. So kam es, dass Menschen, die nur als Ware gehandelt oder als Wirtschaftsfaktor eingeschätzt wurden, durch das Evangelium mit dem ewigen Leben in Verbindung kamen, und trotz anderer Kultur und Hautfarbe menschliche Wertschätzung erfahren.

Ursprünglich wurde diese große Aufgabe im Wesentlichen von Gemeinden und einzelnen Missionsfreunden finanziert. Heute ist die Hermannsburger Mission das Missionswerk der Kirchen Hannovers, Braunschweigs und der von Schaumburg Lippe und erhält von dort den größten Teil seines Haushalts.



*Bei der Führung durch die Ausstellung im Ludwig-Harms-Haus*

Nachdem unsere Gruppe in der Ausstellung des Ludwig-Harms-Hauses ausgiebig informiert worden war, zogen wir in langer „Prozession“ zu den Gebäuden, in denen noch heute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die weltweite Kirche ausgebildet werden.

Dort empfing uns der pensionierte Missionsdirektor Ernst-August Lüde-

mann und berichtete über seine eigenen Erlebnisse und Erfahrungen jahrzehntelanger Arbeit.

Jetzt wurde auch dem Letzten unter uns deutlich, dass aus dem kleinen Pflänzchen der Hermannsburger Missionsgemeinde in 160-jähriger Ge-



Während der Begegnung mit Missionsdirektor a.D. Ernst-August Lüdemann

schichte eine weltweite Bewegung hervorgegangen war. Hermannsburger Mitarbeiter haben nicht nur in Afrika, sondern auch in Indien, Australien, Nord- und Südamerika und auch in Sibirien Spuren hinterlassen. Der Name des kleinen Heideortes ist weltweit vielen lutherischen Christen bekannt.

Wir Finteler verabschiedeten uns von diesem geschichtsträchtigen Ort in der Kapelle des Missionsseminars mit dem Wort der Tageslosung: „*Der Herr wird den Armen nicht für immer vergessen, die Hoffnung der Elenden wird nicht ewig verloren sein.*“ Der Inhalt dieser Worte ist in Hermannsburg lebendige Geschichte geworden.

Kurz vor der Abenddämmerung waren wir zurück in Fintel.

Falk Rohland

## Treffpunkt für Frauen

**Donnerstag, 29. September:**

„**Der Freude auf der Spur**“ – Lebensfreude möchte jeder in seinem Leben haben, weil sie den Alltag lebendig macht. Wie können wir diese Freude finden und auch Platz dafür schaffen, damit sie unsere verschiedenen Lebensbereiche durchdringt? Wir wollen gemeinsam auf Spurensuche gehen.

Ich freue mich über jede Frau, die sich mit auf den Weg macht. Mit Margarete Rohland, Fintel

**Termine zum Vormerken:**

Am **Donnerstag, 10. November**, oder **Sonnabend, 19. November**, wollen wir den Innenausbau im neuen Gemeindezentrum aktiv unterstützen.

**Veranstaltungsort** soweit nicht anders angegeben:  
Heimathaus Fintel, Pferdemarkt 12. **Beginn** jeweils um 20 Uhr  
**Nähere Informationen** bei Sabine Glink (Tel.: 04265-953000)

## Seniorenachmittag September – Dezember

### Mittwoch, 28. September

Nach der gemütlichen Kaffeerunde gibt es eine China-Rundreise in Wort und Bild von und mit Rita und Herbert Riebesel

### Mittwoch, 26. Oktober

Natürlich wird wieder der Klönschnack am Kaffeetisch nicht zu kurz kommen, im Anschluss trägt Irma Albsmeier Gedichte aus dem alten Fintel von ihrem Vater Gustav Riebesehl vor.

### Mittwoch, 30. November

Ein feierlicher Nachmittag im Advent. Pastor Thomas Steinke feiert mit uns das Tischabendmahl.

### Mittwoch 14. Dezember

Unsere kleine Weihnachtsfeier fällt diesmal in die Mitte des Monats. Wir wollen fröhlich an den Kaffeetischen Weihnachtslieder singen und blättern in einem „Fotoalbum“ unserer Seniorenachmittage.

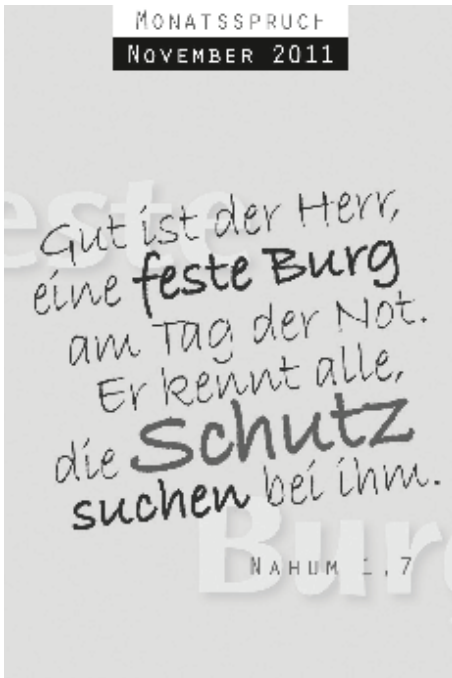
### Herzliche Einladung!

Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns jeweils von 15 bis 17 Uhr und freuen uns, wenn wir Sie begrüßen können.

In der Übergangszeit **bis zur Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums** finden die **Seniorenachmittage im Schützenhaus** statt (Schützenweg).

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen der Weg an den Nachmittagen zu beschwerlich sein sollte. – Wir holen Sie gern durch unseren Fahrdienst ab.

Falk Rohland  
(Tel.: 04265/953031),  
Ute Ahrens  
(Tel.: 04265/1794),  
Gisela Lürssen  
(Tel. 04265/1341)



## „Das Antlitz der Welt verändern“

Anfang Juli feierte der Finteler Kindergarten „Vintloh-Zwerge“ 20-jähriges Jubiläum. Seit vielen Jahren ist **Simone Langer** (Foto) aus Tewel als Leiterin dieses Kindergartens tätig. Birgit Aselmann stellte ihr folgende Fragen:

**Frau Langer, welche Ausbildung haben Sie durchlaufen? Wie kam es, dass Ihr beruflicher Weg Sie nach Fintel führte?**

Ich habe die Ausbildung zur Erzieherin in Baden-Württemberg abgeschlossen und habe dort als Gruppenleiterin, später nach der Geburt meiner beiden Kinder als Vertretungskraft und Teilzeitkraft gearbeitet. Die beruflichen Wege meines Ehemannes haben uns dann nach Niedersachsen geführt. Hier habe ich mich für die Leitungsfunktion bei der Gemeinde Fintel beworben und leite den Kindergarten jetzt seit neun Jahren.

**Was ist Ihnen in der Arbeit mit den Kindern wichtig? Welche Ziele verfolgen Sie?**

Mir ist die ganzheitliche Förderung der Kinder wichtig, vor allem dass sie so angenommen werden, wie sie sind. Als Schwerpunkt unserer Einrichtung kann man vor allem die Bewegungserziehung sehen. „Bewegung ist das Tor zum Lernen“. Als wichtigstes Ziel ist das selbstständige, selbsttätige Kind zu sehen. Vor allem auch im Hinblick auf die Grundschule hier in Fintel mit ihrem neuen Eingangsstufenkonzept.

**Worin sehen Sie gegenwärtig besondere Herausforderungen? Haben Sie in der Entwicklung der gesellschaftlichen Situation und in Bezug auf die Auswirkungen auf die Er-**



**ziehung von Kindern in den zurückliegenden Jahren bestimmte Trends beobachtet?**

Als besondere Herausforderung ist die Individualität jedes einzelnen Kindes in der Einrichtung zu sehen. Der Entwicklungsstand der Kinder hat sich in den letzten Jahren aufgrund der gesellschaftlichen Situation zum Teil rückläufig entwickelt. Auffällig ist dabei vor allem die Sprachentwicklung als auch mangelnde Bewegungsbereitschaft und die damit verbundenen motorischen Auffälligkeiten.

**Sie leiten keinen kirchlichen Kindergarten. Trotzdem ist Ihnen die Kooperation mit der Kirchengemeinde wichtig. Besteht ein religiöser Bildungsauftrag oder ist eher ihr eigener Glaube, Ihre Konfession ausschlaggebend?**

Im Orientierungsplan des Landes Niedersachsen mit seinen verschiedenen

Bildungszielen in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern gehören ethische und religiöse Fragen bzw. Grunderfahrungen menschlicher Existenz zum Bildungsauftrag. Da ich vor meiner Zeit in Niedersachsen in einem kirchlichen Kindergarten gearbeitet habe und dort der Glaube und die Konfession ein wichtiger Bestandteil war, bin ich natürlich auch dadurch geprägt worden. **In welcher Form lassen Sie „Ihre“ Kindergartenkinder am kirchlichen Gemeindeleben teilhaben? Welche christlichen Feste sind besonders wichtig?**

Die Kinder treffen in ihrem Umfeld auf verschiedene Art und Weise auf religiöse Themen, Rituale, Feste und Überlieferungen. Wir greifen jahreszeitlich religiöse Feste und Rituale auf und ermöglichen den Kindern dadurch das Bewahren und auch Kennenlernen kultureller Traditionen. Das geschieht z. B. durch die regelmäßigen Besuche von Pastor Steinke, unseren Weihnachtsgottesdienst, durch verschiedene Besuche in der Kirche, auch durch die Beschäftigung mit religiösen Geschichten.

**Wie kommen diese Aktivitäten bei Kindern und Eltern an?**

Im Allgemeinen finden diese Aktivitäten bei Eltern und Kindern guten Zuspruch. Es gibt immer wieder Eltern, die es nicht unterstützen, ihre Kinder daran teilhaben zu lassen, aber dafür gibt es dann Alternativangebote.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich lese gerne, begleite meine Kinder zum Fußball und zum Reiten und gehe gerne mit unseren Hunden spazieren.

**Haben Sie einen Lieblingsvers aus der Bibel oder eine Lebensweisheit für uns?**

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.“ (Sprichwort der Xhosa, Tansania, Südafrika, Botswana und Lesotho)

**Was gefällt ihnen persönlich an der Finteler Kirchengemeinde besonders gut?**

Mir gefällt an der Finteler Kirchengemeinde besonders gut, dass sie eine lebendige Gemeinde ist, die es versucht und versteht, ihre Mitglieder aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Vor allem Pastor Steinke versteht es, Menschen verschiedener Altersgruppen dort abzuholen, wo sie stehen, und sie anzusprechen. Schön sind auch die lebendigen Kinder- und Jugendgottesdienste.



*Pastor Thomas Steinke gratuliert im Namen der Kirchengemeinde gemeinsam mit Hannes (Mitte) der Leiterin Simone Langer zum 20-jährigen Kindergartenjubiläum.*

## Singleunternehmungen 30+ Zwischen Bremen und Hamburg

Alle Frauen und Männer ab ca. 30+, die Lust und Freude an gemeinsamen Unternehmungen haben, sind zu folgenden Halbtages- oder Tagestouren eingeladen.

Der Grundgedanke dabei ist: Neue Leute kennen lernen, gemeinsam die Natur erleben, Gemeinschaft mit anderen Singles zu haben und evtl. neue Kontakte zu knüpfen.

### **Samstag, 24. September, 14 Uhr Inliner- oder/und Radtour rund um Sittensen**

Treffpunkt: Sittensen, Parkplatz an der Wassermühle

Der angedachte Streckenverlauf: Sittensen, Heidenau, Sauensiek, Beckendorf, Wiegensen, Wohnste, Vierden, Sittensen. (Dauer ca. 4 Stunden)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einer Besichtigung der Sittenser Kirche und einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant.

### **Samstag, 22. Oktober, 15:45 Uhr Freimarkt Bremen**

Treffpunkt: Bahnhof Rotenburg / Wümmen, Gleis 4/5; Abfahrt: 16:08 Uhr, Gleis 4/5. In Bremen ist der Treffpunkt am Ausgang Bürgerweide am Ende der rechten Buden gegen 16:45 Uhr. Rundgang über den Freimarkt, ab ca. 19 Uhr oder später Abfeiern im „Riverboat“ mit „The Tenders“. Es gibt dann Nachtzüge zurück nach Rotenburg. Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

### **Samstag, 10. Dezember, 15:45 Uhr Weihnachtsmarkt Bremen**

Treffpunkt: Bahnhof Rotenburg / Wümmen, Gleis 4/5; Abfahrt: 16:08 Uhr, Gleis 4/5. In Bremen ist der Treffpunkt am Bremer Roland gegen 17 Uhr. Die Rückfahrt ist für jeden frei gestellt, die Züge fahren bis 23 Uhr (fast immer) halbstündlich.

#### **Für alle Angebote gilt:**

#### **Mindestteilnehmerzahl:**

5 Personen

#### **Höchsteilnehmerzahl:**

ca. 15 Personen

(bei Kanutour 10 Personen)

#### **Anmeldungen**

bis spätestens 1 Woche vor Beginn der Tour bitte bei Jens Winkelmann (E-Mail: [j.winkelmann@gmx.de](mailto:j.winkelmann@gmx.de), Tel.: 0170-2856895) oder bei Heike Klindworth (Tel.: 04282-5095253 ab 19:30 Uhr).

Für **Verpflegung** sowie anstehende Kosten sorgt jede/r selbst.

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus, die Absage erfolgt spätestens am Vortag.

*Es freuen sich auf die Touren:  
Jens Winkelmann und  
Heike Klindworth*



## **Pflegekurs**

Wenn Sie sich entschieden haben, Angehörige zu Hause zu pflegen, tragen Sie eine große Verantwortung. Vielleicht fragen Sie sich, ob Sie auch alles richtig machen bei der Pflege. Fühlt sich der Pflegebedürftige auch wohl? Was kann man tun, um die Belastung für Ihren Rücken gering zu halten? Wir bieten im Rahmen der Pflegeversicherung eine Schulung an, um Ihnen die Pflege und Betreuung Ihres Angehörigen zu erleichtern.

### **Kurszeiten**

Freitag 18. November 14 – 17 Uhr  
Samstag 19. November 9 – 17 Uhr  
Freitag 25. November 14 – 17 Uhr

### **Ort**

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH  
Lutherhaus, Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel

### **Anmeldung**

Astrid Schwarze-Bruns (AOK-Pflegefachkraft)  
Tel.: 04261-9394-38376

Gisela Wewer (Pflegedienstleitung Diakonie-Sozialstation)  
Tel.: 04263-94380

**Kursgebühr:** keine

### **Veranstalter**

AOK-Pflegekasse,  
Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH

### **Teilnehmer**

Versicherte aller Krankenkassen

## Ottersberg: Angebot für trauernde Angehörige

Die Hospizhilfe Ottersberg bietet am 22. Oktober eine Gedenkfeier an. Trauernde Angehörige haben dort die Möglichkeit, sich gemeinsam mit anderen Betroffenen ihres Verstorbenen zu erinnern und Wertschätzung auszudrücken.

Das gemeinsame Trauern und sich von der Gemeinschaft verstanden und getragen fühlen, kann tröstlich sein und ermutigen für das eigene weitere Leben ohne den Verstorbenen.

Wir beginnen um 17 Uhr im Gemeindehaus, Postweg 2, Ottersberg. Im Anschluss an die Feier bieten wir einen kleinen Imbiss an.

Die Feier ist für alle Menschen offen und nicht konfessionsgebunden. Jeder ist herzlich willkommen. – Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Marianne Uphues (Tel.: 04205-8288).

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Kirchengemeinde Fintel  
am 7. und 8. Oktober

An diesen beiden Tagen können **in der Garage beim Pfarrhaus** in Fintel, Pastorenweg 1 und im Dorfgemeinschaftshaus in Vahlde Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden.

### Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

### Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen; nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche; Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Kleiderspenden für Bethel sortiert und verkauft werden und keine Lumpensammlungen mehr sind. Sicherlich ist ein geeignetes Kriterium, wenn man sich vorab fragt, ob man die Kleidung selber noch tragen würde.

Kleiderbeutel liegen ab September in der Kirche, im Kirchenbüro und im EDEKA-Markt Lieder aus. Wir bitten darum, die Kleiderspenden nur an den beiden angegebenen Tagen zu bringen, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind.

*Die von Bodelschwingschen Anstalten  
(weltweit bekannt unter dem Namen Bethel)  
bedanken sich herzlich für Ihre Unterstützung.*

## Gemeindekreise



**Eltern-Kind-Gruppe**  
Dienstag, 9.45–11.30 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Andrea von Fintel  
Tel. 954300*



**Kindergottesdienst Fintel**  
Sonntag, 10 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ilona Weseloh  
Tel. 95 41 49*



**Kindergottesdienst Vahlde**  
Jeden 3. Samstag im Monat,  
15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

*Kontakt: Sigrid Brase  
Tel. 1582*



**Kinderchor**  
Freitag  
Gruppe I: 14.30–15 Uhr (Kinder ab 5 Jahren)  
Gruppe II: 15–16 Uhr (Kinder ab 8 Jahren)

*Kontakt: Christian Weseloh  
Tel. 05193/800496*



**Mädchen-Jungschar**  
für Mädchen von 8–13 Jahren  
Freitag, 17 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt:  
Monika Weseloh  
Tel. 94191*



**Jungen-Jungschar**  
für Jungen von 8–13 Jahren  
Donnerstag, 17.45 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt:  
Christoph Schröder  
Tel. 953441*



**Teen-Kreis**  
für Jugendliche ab 13 Jahren  
Freitag, 19 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Yvonne Dietrich  
Tel. 95 40 310*



**Jugendkreis**  
Sonnabend, 20 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ilona Weseloh  
Tel. 95 41 49*



**Jugendtreff Fintel „Meet and Greet“**  
Pferdemarkt 31 / **Neue Öffnungszeiten:**  
Mi und **Do** 15.30 – 19 Uhr  
Offener Mittagstisch: Mittwoch, 13-15 Uhr

*Kontakt: Jacqueline Newe,  
Eike Wedemeyer,  
E-Mail: rumtata@gmx.de  
Kontakt:  
Lilian Bertram, Tel. 953312*



**After-Eight-Kreis**  
14-täglich freitags, 20 Uhr, Gemeindehaus  
09.+23.09., 07.+21.10., 04.+18.11., 02.12.

*Kontakt: Erika Weseloh  
Tel. 95 37 30*



**Hauskreis**  
monatlich, 20 Uhr  
Di, 06.09. bei Riebesehl,  
Di, 04.10. bei Ruschmeyer  
Mo, 07.11. bei Thömen

*Kontakt: Birgit Aselmann  
Tel. 751*



**Gesprächskreis I**

14-täglich freitags, 20 Uhr, Pfarrhaus  
02.+16.+30.09., 14.+28.10., 11.+25.11.

*Kontakt: Dieter Scharf  
Tel. 8395*



**Gesprächsabende „Glaubenssachen“**

„Die Ich-bin-Worte“ / Jesus über sich selbst

Themenabende:

*Donnerstag, 01.09. bei Hilke Feldmann, Nuddelhof 56, Tel.: 1414*

*Donnerstag, 06.10. bei Kirsten Steinke, Hinter den Höfen 29, Tel.: 1212*

*Mittwoch, 16.11. bei Sabine Glink, Feldtor 1 a, Tel.: 953000*

*Dies ist kein fester Gesprächskreis, sondern eine offene Gruppe, zu der alle Interessierten, die sich über Glaubensfragen austauschen möchten, herzlich willkommen sind.*

*Kontakt: Sabine Glink  
Tel. 953000*



**Landeskirchliche Gemeinschaft**

14-täglich mittwochs, 20 Uhr, Pfarrhaus  
31.08., 14.+28.09., 12.+26.10., 09.+23.11.

*Kontakt: Martin Lüdemann  
Tel. 8204*



**Treffpunkt für Frauen**

monatlich donnerstags, 20 Uhr, Heimathaus  
(Termine und Themen siehe S. 21)

*Kontakt: Sabine Glink  
Tel. 953000*



**Frauenkreis**

Monatlich mittwochs, 15 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Annegret Meyer  
Tel. 683*



**Seniorenachmittag**

Monatlich mittwochs, 15–17 Uhr,  
Schützenhaus  
(Termine und Themen siehe S. 22)

*Kontakt: Ute Ahrens  
Tel. 1794*



**Basar-Handarbeitskreis**

14-täglich montags, 14.30 Uhr,  
Pfarrhaus

*Kontakt: Herma Rogge  
Tel. 1493*



**Kirchenchor**

Dienstag, 20 Uhr, Kirche

*Kontakt: Christian Weseloh  
Tel. 05193/800496*



**Posaunenchor**

Donnerstag, 20 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ulfert Janssen  
Tel. 04266/2280*



**Blockflötengruppe**

einmal monatlich, 20 Uhr

*Kontakt: Esther Schröder  
Tel. 04265/497*

Persönliche Daten dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden. Im gedruckten Gemeindebrief sind die Familiennachrichten aber einzusehen.

### **Pfarramt**

Pastor Thomas Steinke, Pastorenweg 1, 27389 Fintel Tel.: 04265/1212  
privat: Hinter den Höfen 29, 27389 Fintel Fax: 04265/8536  
E-Mail: Thomas.Steinke@gmx.de / Internet: www.kirchengemeinde-fintel.de

**Kirchenbüro** Annette Kröger Tel.: 04265/1212  
**Öffnungszeiten:** di, 9–11.30 Uhr, do, 16–18 Uhr E-Mail: KG.Fintel@evlka.de

### **Kirchenvorstand**

1. Hans-Hermann Ruschmeyer, Fintel, Wohlsberg 34 Tel. 1561  
2. Christa Brunckhorst, Vahlde, Im Kloster 3 Tel. 1586  
3. Hans-Wilhelm Meyer, Fintel, Schneverdinger Str. 20 Tel. 683  
4. Ines Neckel, Fintel, Op`m Block 8 Tel. 8622  
5. Waltraud Renken, Fintel, Masch 31 Tel. 739  
6. Dieter Scharf, Fintel, Keenmoor 16 Tel. 8395  
7. Ute Seiler (Mitgl. des Kirchenkreistages), Fintel, Bördel 17 Tel. 953595  
8. Michael Tödter, Fintel, Haxloh-Feld 11 Tel. 953022  
9. Detlef Weseloh, Benkeloh, Finteler Weg 9 Tel. 94191  
10. Dr. Sabine Wilkens, Fintel, Jakobstr. 1 Tel. 94164

### **Ev. Jugend der Region Fintel, Lauenbrück und Scheeßel**

Diakonin Ingrid Radlanski, Große Str. 14, 27383 Scheeßel Tel. 04263/2857  
E-Mail: Ingrid.Radlanski@gmx.de

### **Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit**

Hans-Wilhelm Meyer Tel. 683

### **Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel**

Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel Tel. 04263/94380

### **Ev. Lebensberatungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen**

Glockengießerstr. 17, 27356 Rotenburg (Wümme) Tel. 04261/2363

„**Wildwasser**“ – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Tel. 04261/2525  
(sexueller Missbrauch), Bahnhofstr. 1, 27356 Rotenburg (Wümme)

### **Diakonisches Werk Rotenburg**

Aussiedlerbetreuung: Herbert Neumann, Am Kirchhof 12 Tel. 04261/2523  
Beratung für Flüchtlinge: Andrea Wessel, Am Kirchhof 12 Tel. 04261/2104  
Kirchenkreissozialarbeiter: Heinz Wagner, Mühlenstr. 10 Tel. 04261/2554  
Schuldnerberatung: Heiko Thömen, Glockengießerstr. 17 Tel. 04261/961017

### **Ambulanter Hospizdienst**

Tel. 04261/2097888 / Mobil 0172/4336053

### **Palliativstützpunkt (Beratung)**

Tel. 04266/955370

### **Telefonseelsorge Tag und Nacht (kostenfreier Anruf)**

Tel. 0800/1110111

### **Kirchenamt in Verden, Lindhooper Str. 103, 27283 Verden (Aller)**

Tel. 04231/894-0

### **Konten der Kirchengemeinde Fintel:**

Sparkasse Scheeßel, BLZ: 291 525 50, Konto-Nr.: 202 069

Volksbank Fintel, BLZ: 291 656 81, Konto-Nr.: 2405 800

---

## **Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Fintel

Redaktion: B. Aselmann, A. Kröger, H.-W. Meyer, Th. Steinke

Layout: Hanns-Martin Fischer, Öffentlichkeitsarbeit

im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen, Taubenstraße 1, 29525 Uelzen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.650 Stück, Verteilung durch ehrenamtliche Austräger

## GOTTESDIENST BEI UNS

---

4. September	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Ladwig)
11. September	<b>19.00 Uhr</b>	<b>„Mittendrin“-Gottesdienst zum Thema: „Mobbing“</b>
18. September	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls <b><i>anschließend Kirchencafé</i></b>
25. September	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufen und Taferinnerung</b>
2. Oktober	10.00 Uhr <b>19.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Erntedankfest „Godi“ in Scheeßel</b>
9. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <b><i>anschließend Kirchencafé</i></b>
16. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prediger Völkers)
23. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Weseloh)
30. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (P. i.R. Röhrs)
<b>31. Oktober</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst für Kleine und Große zum Reformationsfest</b>
6. November	<b>19.00 Uhr</b>	<b>„Mittendrin“-Gottesdienst zum Thema: „Einsamkeit“</b>
13. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum <b>Volkstrauertag</b> mit anschl. Kranzniederlegung
16. November	<b>20.00 Uhr</b>	Gottesdienst am <b>Buß- und Betttag</b> (mit Beichte und Heiligem Abendmahl)
20. November	10.00 Uhr	Gottesdienst am <b>Ewigkeitssonntag</b> <b><i>anschließend Kirchencafé</i></b>
20. November	<b>19.30 Uhr</b>	<b>„Godi“ in Scheeßel</b>
27. November (1. Advent)	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst für Kleine und Große</b> (mit Taufen)



---

**an jedem Sonntag um 10 Uhr** in Fintel im Pfarrhaus  
und **am 3. Samstag im Monat um 15 Uhr** auch in Vahlde!